

Was ist ein Exposé?

a) Warum sollten Sie ein Exposé schreiben?

Erst der Versuch, einem Leser Ihre Fragestellung, die Argumentation, methodische Herangehensweise in verständlicher Form darzulegen, zeigt mögliche Schwächen Ihres Vorhabens auf und lässt Sie erkennen, an welchen Stellen Ihre Ideen noch unausgereift sind. Darüber hinaus hilft Ihnen das Exposé den roten Faden beizubehalten.

b) Funktion des Exposés

Ein Exposé ist eine kurze Darlegung eines noch zu bearbeitenden Forschungsvorhabens. Es ist eine erste Skizze des Vorhabens der Qualifikationsarbeit und erfüllt drei wesentliche Funktionen:

- **Entwicklung:** Es hilft bei der Entwicklung und präzisen Formulierung ihrer Fragestellung
- **Reflektion:** Es setzt einen konstruktiven Lernprozess in Gang, bei dem Sie das Vorhaben reflektieren und damit auch evtl. verändern können, um Fehlinvestitionen in abwegige Fragestellungen zu vermeiden
- **Korrektiv:** Es dient der Information des Betreuers über ihr Vorhaben und ermöglicht so eine bessere Betreuung durch Rat und Kritik sowie die gezielte Unterstützung durch den Betreuer

Das Exposé ist also ein effizienter wissenschaftlicher Projektplan, bei dem die Grenzen und der Umfang des Themas sowie der methodische Zugang im Vordergrund stehen.

c) Inhalt des Exposés

Ein Exposé muss folgende Punkte enthalten: Problemstellung, Forschungsstand, Fragestellung, Hypothesen, Methoden, Quellenauswahl, vorläufige Grobgliederung, Zeit/Arbeitsplan, ausgewählte Literatur.

TIPP

Das Exposé kann nicht in wenigen Tagen geschrieben werden, sondern benötigt seine Zeit und eine gute Planung. Erste Literatur muss bereits gelesen worden sein und es muss auch bereits eine Idee für die Fragestellung vorhanden sein.

Die **Problemstellung** ist ein breites Forschungsthema aus der wissenschaftlichen Debatte. Beispiele wären die *Unauflöslichkeit der Ehe oder der Konfessionell-Kooperative Religionsunterricht*.

Im **Forschungsstand** wird der kontemporäre Stand der Forschung anhand von einer systematischen Literaturrecherche erhoben und prägnant dargelegt. Es gilt folgende Fragen in Bezug auf die geplante Fragestellung zu beantworten:

- Ist das Forschungsproblem bereits früher wissenschaftlich untersucht worden?
- Lässt sich das Problem überhaupt wissenschaftlich mit vernünftigem Aufwand bearbeiten?
- Was sind die wichtigsten wissenschaftlichen Positionen in der Forschung zu dem ausgewählten Thema?

Ausgehend von diesen Daten kann dann die ERSTE **Fragestellung** entwickelt werden, die einen bestimmten Aspekt fokussiert, der im Bearbeitungszeitraum der Qualifikationsarbeit beantwortbar sein muss. Dabei handelt es sich i. d. R. noch nicht um die endgültige Fragestellung, denn im Verlauf der Erstellung der Qualifikationsarbeit wird sie meist präzisiert. *Beispiele wären: Die Auswirkungen der Einführung der Scheidung staatlicher Ehen auf die Vorstellung der Unauflöslichkeit der Katholiken in Bezug auf den Willensbestimmenden Irrtum gemäß c. 1099 CIC/1983 oder Sinn und Zweck der Konfessionalität des RU als Schranke für kooperative Modelle.*

Aus der Fragestellung sollen dann erste **Hypothesen** für die Qualifikationsarbeit abgeleitet werden, die überprüft werden sollen.

Bezüglich der **Methoden** muss dargelegt werden, warum welche Methoden gewählt werden sowie eine kurze Erläuterung der Methode. Es geht um die Darlegung der geplanten Vorgehensweise in der Qualifikationsarbeit. Beispiele: Empirische Forschung, Canonexegeese (grammatisch-logisch., historisch etc.); Interdisziplinarität.

Die **Quellenauswahl** fokussiert sich auf bestimmte Untersuchungsgegenstände, um der Arbeit eine stringente Form zu geben. Es soll erläutert werden, warum welche Texte als Ausgangspunkt gewählt werden und auch warum bestimmte Quellen nicht bearbeitet werden. Beispiele: Lehramtliche Texte, statistische Erhebungen, Gesetzestexte, staatliche Gesetze.

Am Ende des Exposés steht eine erste grobe **Gliederung der Arbeit**, ein **Zeit-/Arbeitsplan** wann welche Schritte geplant sind (Literaturrecherche, Abfassen, Korrekturphase) und eine **erste Liste mit ausgewählter Literatur**.

d) Ein Tipp am Ende

Ein gut ausgearbeitetes Exposé kann die Grundlage für die spätere Einleitung ihrer Qualifikationsarbeit sein. Es gelten die gleichen formalen Standards wie für Seminar- und Qualifikationsarbeiten!